



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Bittu  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplan  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21-42

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postfachkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 153.

Arab, Freitag, den 31. Dezember 1937.

18. Jahrgang.

### In 1938 erhält Deutschland seine Kolonien zurück

Staatspräsident Beneš erklärte in seiner Weihnachtsrede, daß das kommende Jahr ein Jahr der Verhandlungen sein wird. Die Reise des Lord Halifax und Delbos haben bewiesen, daß die Westmächte die Lösung der deutschen Kolonialfrage ernstlich erwägen und alles an die Sicherung des Friedens setzen. Die Kriegsgefahr in Europa sei in starkem Rückgang und es besteht die Hoffnung, daß sie durch gegenseitige Verständigung im kommenden Jahr ganz gebannt wird.

### Titulescu in Wien

Wien. Titulescu ist gestern abends hier eingetroffen. Er soll sich hier angeblich einer leichten Halsoperation und nach einigen Tagen nach Bucuresti zurückkehren.

### Portugal baut vor

und will nicht Englands Schulden bezahlen.

Trotz der früher so engen Allianz Portugals mit England ist die portugiesische Außenpolitik nun offen auf Seite Gen. Francos in Spanien und Italiens, sowie Deutschlands. Präsident Gen. Carmona rechnet, dieser art den portugiesischen Kolonialbesitz sicherer schützen zu können, indem er sich jenen Staaten anschließt, die vor England Kolonien fordern, anstatt andererseits vielleicht dazu benützt zu werden, um „Englands Schulden“ begleichen zu müssen.

### Verheerender Wirbelwind in Brasilien

Rio de Janeiro. In Mittelbrasilien tobte gestern ein besonders heftiger Wirbelwind und richtete hauptsächlich in der Stadt Ubaraba einen Riesenschaden an. Zahlreiche Häuser wurden zerstört und mehrere Personen getötet. In der Stadt Minas Generacas ist eine Sporttribüne eingestürzt, wobei 6 Personen getötet und über 100 verletzt wurden.

### Rinderlähmung auch bei Erwachsenen

Sondon. In Melbourne (Australien) grassiert die Epidemie der Rinderlähmung in unheimlicher Weise. Die Krankheit ist hier in einer ganz neuartigen Erscheinungsform aufgetreten und befallt auch die Erwachsenen. Bisher wurden 1800 Krankheitsfälle registriert, von welchen 79 tödlichen Verlauf nahmen.

### Sensationelle Wendung in der Innenpolitik

## Zatarescu-Regierung zurückgetreten — Goga-Regierung ernannt

Die neue Regierung hat den Eid bereits abgelegt — Auflösung der Gemeinderäte und Interimskommissionen

Bucuresti. Gestern nachmittag um 15.50 Uhr wurde Ministerpräsident Zatarescu von Seiner Majestät in Audienz empfangen. Nachdem er um 16.20 Uhr das königliche Schloß verlassen hatte, begab er sich nach Hause, wo er den Pressevertretern folgende Erklärung abgab:

„Obwohl die Regierung im Senat über eine große Mehrheit verfügt, ist es ihr unmöglich, in der Kammer eine eigene Mehrheit zu bekommen.“

In Angesicht dieser Lage, welche es unmöglich macht, daß die National-Liberale Partei ihr am 4. Dezember vorgelegtes großes Regierungsprogramm verwirkliche,

verlassen wir nach einem vierjährigen fruchtbaren Regime die Regierung. Um 16 Uhr habe ich dem König die Abdankung der Regierung überreicht.

Ordnung im Lande, friedlicher Fortschritt, Festigung unserer Bündnisse bleiben uns als letzte Ergebnisse. Die Abstimmung am 20. Dezember hat die Möglichkeit gegeben, unser Programm zu verwirklichen.“

Nach der Audienz Zatarescus empfing Seine Majestät die beiden Generale Ion Antonescu u. Paul Teodorescu.

Um 6 Uhr nachmittag empfing Sr. Majestät den Führer der Christlich-nationalen Partei Octavian Goga in

Audienz und erteilte ihm die Vertrauung zur Regierungsbildung. Um 9 Uhr abends erschien Goga neuerdings beim Herrscher und legte ihm folgende Regierungsliste vor:

- Ministerpräsident: Octavian Goga;
- Innenminister: Armand Calinescu;
- Außenminister: Strate Micescu;
- Finanzminister: C. Sabu;
- Handelsminister: S. Petrovici;
- Kultusminister: Lupas;
- Verkehrsminister: Potarca (vorübergehend);
- Genossenschaftsminister: Stan Ghiteacu;
- Justizminister: Radulescu-Mehedinti;
- Heereswesen: General Ion Antonescu;
- Verkehrsminister: Potarca;
- Marine- u. Luftfahrtminister: Radu Trimescu;
- Arbeitsminister: Gh. A. Cuza;
- Gesundheitsminister: Dr. Banu;
- Staatsminister: A. C. Cuza.

#### Staatssekretäre:

Ministerpräsidium: Alexander Hobos; Innenministerium: Ioanid Tilla und Dinu Simion; Heeresministerium: General Paul Teodorescu.

Nachdem der Herrscher die Liste genehmigte, legte die neue Regierung um 1/2 10 Uhr den Eid ab.

Nach der Eidesleistung begab sich die neue Regierung ins Ministerpräsidium, wo der erste Ministerrat abgehalten wurde.

Die Stadt- und Gemeinderäte werden aufgelöst.

Bucuresti. Wie die hauptstädtischen Blätter berichten, wird die neue Regierung in kurzem sämtliche Stadt- und Gemeinderäte auflösen und an deren Stelle Interimskommissionen einsetzen. Aufgelöst werden auch die Berufskammern und durch Interimskommissionen geleitet werden.

#### Die Verteilung der Mandate.

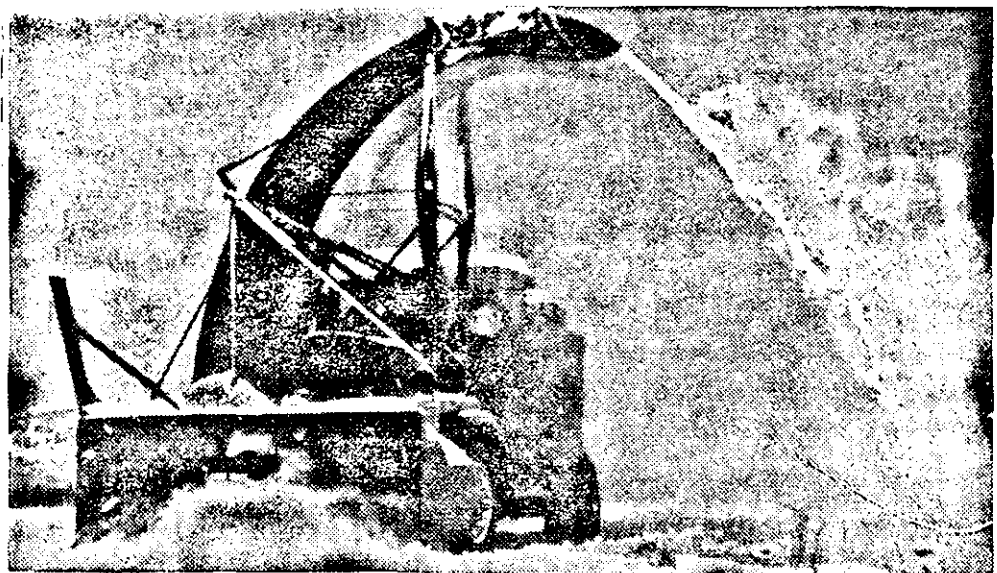
Bucuresti. Nachdem die Zentralwahlkommission heute ihre Arbeiten beendet hat, wurden laut Meldung des Regierungsblattes „Ziutorul“ die Mandate für die Kammer folgendermaßen verteilt: Nationalliberale mit Jorga-Balaba und der Volksgemeinschaft 152, Nationalgarantisten 86, Alles fürs Land 66, Cuza-Gogisten 39, Gheorghe Bratianu 16, Junian 9 und die Ungarische Partei 19 Kammerstimmen. Diese Aufteilung soll amtlich und endgültig sein.

### Ernennung neuer Komitatspräsidenten

Bucuresti. Heute nacht ernannte der neue Innenminister Armand Calinescu folgende Komitatspräsidenten: Juon Guzuta (Alba), Dr. Lazicu (Kronstadt), Dr. Tzeicu (Caras), Michisor Robu (Cernaui), Alexander Custin (Cetatea Alba), Ing. Dicus (Cluc), Marcel Adam (Dorobelu), Dr. Sinaaga (Gunedara), Dr. Seridon (Harghita), Ilie Darbu (Satu Mare), R. Baldea (Covasna), Dr. Bucurciu (Se-

mez), S. Boca (Storojneh), Carlan (Suceava), Vamasuc (Kleinfokeln), Dr. Pop (Großfokeln), Dr. Bogdan (Timis-Lorontal), Dr. Culca (Trei-Scaine) und mehrere andere fürs Altreich und andere Gebiete.

Die Liste der Präsidenten für die übrigen Komitate wird noch im Laufe des Tages veröffentlicht. Die neuen Präsidenten haben ihre Stellen noch im Laufe des heutigen Tages angetreten.

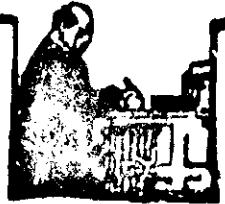


Newyorks neuer Schneeger versagt in den Vororten.

Der neuartige Schneefauger, der von der Newyorker Stadtverwaltung mit großem Erfolg zur Straßenreinigung der Innenstadt eingesetzt wurde, sollte jetzt auch in den gartenstadtähnlichen Vororten ausprobiert werden. Dort hat sich die neue Einrichtung jedoch nicht bewährt, denn die Saugkraft der Maschine war so stark, daß nicht nur die

Schneedecke, sondern auch darunterliegende Kieslagen und Straßnarben der Parkwege emporgerissen und durch den Führungsschacht seitlich herausgeworfen wurden. Dabei sind verschiedene der neuen komplizierten Reinigungsmaschinen beschädigt worden. — Hier steht man einen Schneefauger in Tätigkeit.

Kurze Nachrichten



In den Vereinigten Staaten ist die Zahl der Arbeitslosen seit dem 1. Jänner des laufenden Jahres bis zum 1. Dezember um rund 2 Millionen gestiegen.

Das Finanzministerium hat als letzten Termin zur Zahlung der Autosteuer für das erste Vierteljahr 1938 bis zum 1. Februar verlängert.

Die Jugoslawische Textilfabrik wird ihre Produktion nach Bucurest verlegen.

In Angers hat ein Mann zwei Straßenmädchen und deren Begleiter aus Eifersucht erschossen und tötete sich durch einen Messerstich ins Herz.

Der 27-jährige Fleischergehilfe Franz Müller in Kobitz (Osterreich) hat sich in der Weihnachtsnacht auf dem Grabe seiner Mutter mit dem Messer den Hals durchgeschnitten und wurde tot aufgefunden.

Der zum Erzbischof von Wiga gewählte Timisoaraer Dion Alexander Boclanu wurde zu Weihnachten feierlich in sein Amt eingesetzt.

Mit dem Bau der Dampffähre über die Donau zwischen Sturgiu und Ruffschut wurde eine deutsche Firma betraut. Die Kosten belaufen sich auf 140 Millionen Lei.

Die Primadonna der Wiener Theatergesellschaft, Fräulein Manca Kremer, wurde in Timisoara einer Blinddarmpoperation unterzogen und liegt im Sanatorium.

Der Befehlshaber der chinesischen Besatzung von Nanjing wurde gestern hingerichtet, weil er die Stadt gegen den Befehl sich bis zum letzten Mann zu verteidigen, übergeben hat.

Aus der Umgebung von Mako wurden in diesem Jahr bereits über 1000 Waggon rote Zwiebeln, im Werte von 200 Millionen Lei, nach England geliefert.

Der Präsident des Wiener Sportvereins „Amica“, Dr. Alf. Szabo, hat sein Ehrenamt niedergelegt.

Der russische Petroleumdampfer „Menschinski“ ist im Schwarzen Meer gesunken. Von der Besatzung konnte sich niemand retten.

Der Gesandtschaftsbesuch über die Einführung des allgemeinen, geheimen Wahlrechts in Ungarn, wird dem Parlament am 30. Dezember eingereicht.

Die Jagdeinschränkungen für Engländer und Schöndorf wurden bis zum 15. Jänner aufgehoben.

Osterreich hat aus Russland Roggen bestellt, von dem sich bereits 521 Tonnen auf der Donau unterwegs befinden.

In der Gemeinde Valea Timisului drangen unbekannte Täter in die Kirche ein und plünderten die Opferstöcke. Den Kirchenbüchern fielen etwa 2000 Lei in die Hände.

Nach einer Statistik des Ackerbauministeriums werden aus Rumänien jährlich 3 Millionen Hektare im Werte von 100 Millionen Lei ausgeführt.

Auf Grund der neuen rumänischen Verfassung hat der Vertrag zwischen Rumänien und Frankreich das Recht von Patentrechten verliert.

Neuer Krieg im Fernen Osten zwischen Rußland—Japan?

Nicht nur Amerika u. Rußland, sondern auch Frankreich und England werden beunruhigt

Japans Hauptziel ist nicht China / sondern Sibirien u. ganz Ostasien

Als die ersten Nachrichten aus Schanghai eintrafen, die Japaner hätten offene Städte bombardiert, hat das Völkerbundkomitee eine „feierliche Verurteilung“ der japanischen Luftangriffe ausgesprochen und erklärt, „daß es keine Entschuldigung für dieser Art gibt, die in der ganzen Welt das Gefühl des Entsetzens und der Entrüstung hervorgerufen haben.“

Was war die Folge? Der Ueberfall auf den Wagen des englischen Konsuls und seine schwere Verwundung und weitere Niedermetzelungen von Zivilbevölkerung, von Frauen und Kindern. Es kamen neue „europäische“ Proteste seitens der Westmächte und Amerikas, — energische papierne Proteste einerseits und andererseits von den Japanern „Entschuldigungen“, es handelte sich um Irrtümer! Amerika hat sich damit begnügt, Japan am 7. Oktober in „aller Form“ als Angreifer im Sinesisch-japanischen Konflikt zu erklären, worauf Japan natürlich voller Schreck seinen Marsch in das innere China fortsetzte.

Netzt kam die Affäre mit dem amerikanischen Kanonenboot „Panah“: es wurde von japanischen U-Booten bombardiert und während des Versinkens von japanischen Schiffen aus mit Maschinengewehren beschossen.

Amerika geriet darob in Aufregung und Präsident Roosevelt erklärte schärferen Protest einzulegen zu wollen, bis sich der Kaiser von Japan selbst entschuldigt. Der Kaiser von Japan denkt nicht daran, sich bei Mister Roosevelt zu entschuldigen, wohl aber hat die japanische Regierung wieder einmal... erklärt, daß ganz sei ein „bebauerlicher Irrtum“, weswegen sie... um Entschuldigung bittet! — Der Krieg geht aber in gewohnter Grausamkeit weiter und beginnt ein neues Gesicht zu bekommen. Es scheint, daß es den Diplomaten und auch Amerika aufzudämmern beginnt,

daß die Kriegsziele Japans ganz wo anders liegen, als bisher angenommen!

In Frankreich ist man bereits wegen Indochina beunruhigt. Die Sinesische

Sibsee geht bislang als Meermandel zwischen den Japanern im Norden, den Amerikanern auf den Philippinen im Osten und den Franzosen und Briten im Süden des Meeres. 1700 Kilometer lag der nächste japanische Flottenstützpunkt auf Formosa von der Küste Indochina entfernt. Dazwischen liegen aber die große chinesische Insel Soho und die sibirische Halbinsel Quilschow, die den Golf von Tonking vom sibirischen Meer abtrennen.

Russ und gut, Frankreich ist in Tonking und Annam bedroht, das steht außer allem Zweifel.

Die Japaner haben nämlich zahlreiche sibirische Inseln um Hongkong und Macao besetzt und sind in den Golf von Tonking bereits eingedrungen. Nachdem sie ferner die kleine Insel Wei-Tschao besetzt haben, sind sie nunmehr bloß 150 Kilometer von der sibirischen Ostküste entfernt.

Das beunruhigt nicht bloß Frankreich, sondern in gleichem Maße England und Amerika,

da Japan durch diese Besetzungen in die Interessensphären der betreffenden Länder bereits eingedrungen ist!

Schätzwahrscheinlich wird es bald neue Protestnoten, Erklärungen und Entschuldigungen geben! Man beginnt nun zu erkennen, daß

die wahren Kriegsziele Japans nicht im „Reiche der Mitte“ liegen, sondern einzig und allein in den fünf nördlichen Provinzen, die an die Mongolei und Mandchurie grenzen, — in Sibirien!

Vor allem sollen Nordchina und die Innere Mongolei zu einem einheitlichen Wirtschaftsgebiet verschmolzen werden. Gleichzeitig wird die Uebernahme des großen japanischen Konzerns „Nippon Sangho“ von Tokio nach Hsinking durchgeführt. Die „Nippon Sangho“ ist eine der riesigen japanischen Wirtschaftskonzerne und soll nach der Uebernahme mit einem Kapital von 450 Millionen Yen arbeiten. Schon dies allein bedeutet den japanischen Hunger auf Sibirien an. Aber die Japaner geben selbst zu, es liege die „erste Möglichkeit“ vor, daß

aus dem Konflikt mit China ein japanisch-russischer Krieg sich entwickeln werde.

Genau das sollte erwartet man auch in Rußland. Welchen Sinn hätte es sonst gehabt, sich gerade jetzt die außerordentliche Verstärkung der fernöstlichen Armee angeordnet und auch durchgeführt wurde?

In Sibirien steht zur Zeit etwa eine halbe Million ausgewählter Soldaten.

Die Ausrüstung ist glänzend. Tanks und Flugzeuge, Artillerie und sonstige Bewehrung der Kriegsmaschinerie sind erstklassig und in überreicher Menge vorhanden. Dabei ist Sibirien heute ein Industriestaat ersten Ranges, in unzähligen Fabriken arbeiten hundert- und aberhunderttausende Menschen Tag und Nacht an der weiteren Ausrüstung der Armee.

Im Hafen von Wladiwostok liegt eine zahlreiche Unterseeboot-, Torpedo- und Kanonenbootsflotte förmlich unter Dampf, um zu jeder Minute in Aktion treten zu können. Ueberdies warten hunderte Bomber-Flugzeuge, die von hier aus in vier Stunden Tokio und Osaka erreichen können, bloß auf das Signal.

Rußland ist sich vollkommen im klaren darüber, was auf dem Spiel steht. Der Ausgang nach der japanischen See ist ihm verammelt, es muß daher, soll das Reich und industriell hochentwickelte Sibirien nicht zugrundegehen, einen Weg südlich und südwestlich nach dem Ozean suchen. Dazu braucht es China, das in seiner Selbständigkeit erhalten bleiben muß.

Amerika und England warten und begnügen sich mit papierenen Protesten, Erklärungen und japanischen Entschuldigungen.

Sie warten, daß Rußland den Anfang mache und eingreife.

Von Irkutsk aus laufen zwei große Aufmarschwege gegen China und Japan. Ueber Strentenski und Chabarowski führt die Bahn nach dem bis an die Zähne besetzten und ausgebauten Wladiwostok, die zweite Strecke geht nach Urga, in die Mongolei.

Die gesamte Fernostarmee ist ein vollkommen selbständiger Teil der Roten Armee, und steht unter dem Kommando des Marschalls Blücher. Ist im letzten russisch-japanischen Krieg der russische Widerstand hauptsächlich deswegen zusammengebrochen, weil der Nachschubdienst versagte, so haben die Russen daraus gelernt: das sibirische Eisenbahnetz ist ausgebaut worden, überdies wurden mehrere neue Linien durchgeführt. So ist die transsibirische Eisenbahnlinie bereits zweigleisig, außerdem gibt es eine neue Bahn, die parallel zur Transsibirischen Eisenbahn um den Baikalsee nach Nikolajewsk läuft und militärisch ganz besonders gut gesichert ist. Ein ganzes Netz von Querbahnen verbindet die Hauptlinien des fernöstlichen Eisenbahnverkehrs. Die neuen Industriezentren, die zum Teile mitten im sibirischen Urwald und in der Taiga entstanden sind, dienen in erster Linie der Versorgung der Truppen mit Waffen, Munition und Ausrüstungsgegenständen. Sehr gut ist für die Verproviantierung u. für den Lebensmittelnachschub gesorgt.

Man ist bereit, Blücher wartet nur darauf, daß in Moskau auf den Rußland ausgedrückt werde und Rußland, daß England und Frankreich nicht zögern, damit es im Mittelmeer freiere Hand bekommt.

Advertisement for Ger... Silvester mit „Lichtwitz“ oder „Flora“ Marken RUM, KOGNAC, LIKÖR

20 Millionen alte Silberhundertter befinden sich noch bei der Landbevölkerung.

Das Finanzministerium hat mitgeteilt, daß nach Ablauf des Zeitpunktes, bis zu dem die silbernen 100-Zeilstücke eingetauscht werden konnten, noch etwa für 20 Millionen Lei solche Münzen vor allem bei der Landbevölkerung verblieben sind, weshalb das Finanzministerium — wie wir bereits meldeten — den Zeitpunkt für den Umtausch dieser Münzen bis zum 28. Februar 1938 verlängerte.

Der Umtausch erfolgt unmittelbar bei der staatlichen Münze in Querteil, Str. Fabrica de Chibiruti 22. In diesem Zusammenhang wird fer-

ner von Seite des Münzamt feststellt, daß die Alarmmeldungen über die umfangreichen Fälschungen dieser silbernen 100-Zeilstücke sich als unbegründet erwiesen, da nur 0.15 v. H. dieser Münzen als gefälscht festgestellt werden konnten.

Brandstiftung in Saderlach. Kad. Laut Meldung der Gendarmerie sind ungefähr 8 Hektar Wein des Saderlacher Landwirts Schmalz abgebrannt. Das Feuer soll ein Bursche aus Segenthan gelegt haben

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Str., fettgedruckte Wörter 3 Str. Kleine Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Str. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Str. oder die einseitige Zeilenhöhe 26 Str.; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Str. und die einseitige Zeilenhöhe 36 Str.

Achtung Gastwirte! Die Balowac, Elsässer Gebirgsweine werden an Geschmack, Malgand von keinem anderen Wein übertroufen. Die Preise sind billig. Anfragen: „In-formator“, Balowac 205 (Sub. Timis-Lorontal).

Ein Harmonium, Fabrikat Mannborg mit 10 Registern, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Chevrolet-Lastwagen in sehr gutem Zustand zu verkaufen bei Mühle Wangert, Guttendrunn (Sub. Arad).

Tag-Motorboote mit 80 PS, in gutem Zustand, billig zu verkaufen bei Peter Zapp Dinga 21.

Winterraffiger Yorkshire-Eber, 7 Monate alt, simultanisiert, zu verkaufen bei Nr. 363 Sadelhausen, Hauptstraße.

Milchblätter, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsefabriken mit Monatsberechnung. Butterpapier (Vergament) für Buttererzeuger zum Preise von 65 Str. per Kilo zu haben in der „Wohnung“-Verlagsdruckerei, Arad.

Verfekte Köchin für alles, sucht Direktor Carpintian, Arad, Bul. Dragalina 28.

Rundmachung

Die Gemeinde Aradul-nou verpachtet ihre Eisgruben am 7. Jänner um 10 Uhr.

Primaria.

Dankagung

Hiermit sprechen wir auch auf diesem Wege unserm verdienstvollen Arzt

Dr. Josef Weiß

das für unseren künftigen Dank aus, weil er unsere sehr schwer kranke Mutter und Gattin durch aufopferungsvolle und mühevollen Tätigkeit gerettet und dem Leben wieder zurückgegeben hat.

Saberdach, am 22. Dezember 1937.

Familie Müller.

RADIOS

Neu- und Altkunden-Apparate gegen 15.- Str. Raten pro Woche zu haben bei der Fabrikniederlage. Gebrauchte Radiosapparate werden eingetauscht. Arad, Str. 2. Ghendi Nr. 9. im Hof-Sager.

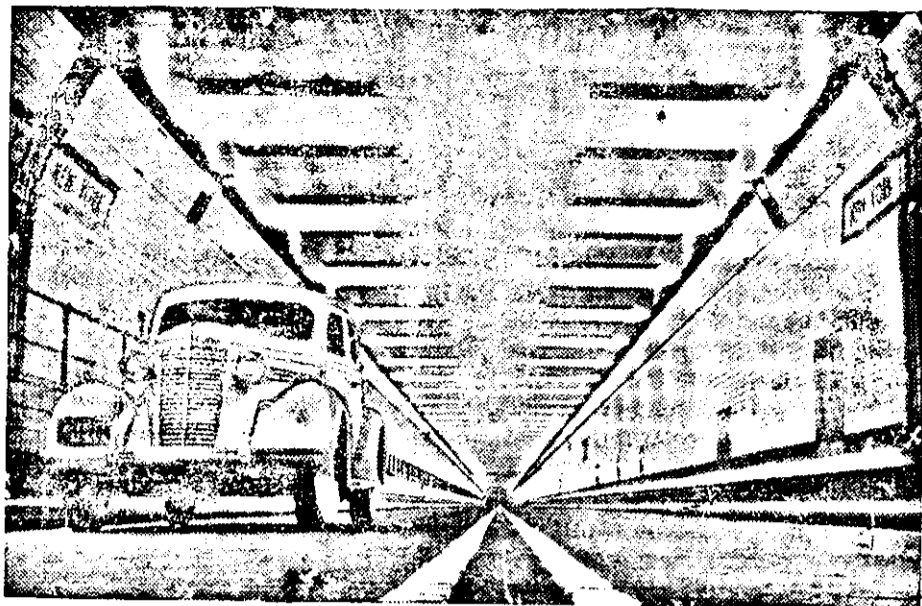
Billige Einkaufsquelle moderner Augengläser auch nach Rezept



Carol Koch, Optiker

und Sanitätswarenhandlung, Timisoara I., neben bischöflichem Palais. Vernickelungsanstalt. Reparaturen werden übernommen. Gegründet 1841 Gegründet 1841

Bestellbücher  
Reise- und Adressbücher  
Bogenschriften  
Postkarten  
Grußkarten und Platten etc.  
„Koch“ Hand- und  
Kochbüchlein  
Bestellbücher sind bei  
I. KREBEL, Arad,  
Bul. Dragalina 28.



Mit dem Auto unter dem Hudson hindurch.

Der Lincoln-Tunnel, der unter dem Hudson hindurch den New Yorker Stadtteil Manhattan mit Weehawken im Staate New Jersey verbindet, wurde Dienstag nach dreimonatiger Bauzeit feierlich eröffnet. Der Tunnel ist 1564 Meter lang und hat bis zur Fertigstellung eines Paralleltunnels, der im Jahre 1941 vollendet sein soll, zwei Fahrbahnen für den Verkehr in beiden Richtungen. Als besonders neuzeitlich gelten

die Ventilationsanlagen des Tunnels. Die Wände sind mit weißen Fliesen ausgestattet, während die Decke aus einem die Helligkeit erhöhenden, nicht glänzendem Glas besteht. Im Verlauf der Bauarbeiten kamen 15 Menschen ums Leben.

Unterirdisch fährt ein Bild in das Innere des neuen Lincoln-Tunnels, der neben den beiden Fahrbahnen für Autos auch einen Fußgängersteig (im Bilde links) besitzt.

„Curentul“ schreibt:

Minderheitler kann auch nicht Direktor einer nichtromänischen Schule sein

Das nationale Blatt „Curentul“ gibt auf die Frage, ob ein Nichtromäne Leiter einer staatlichen Schule in Rumänien sein kann, folgende Antwort:

„Heute erfüllt die Volksschule in Rumänien vor allem andern zunächst einen nationalen Zweck. Ihre Bedeutung als Mittel zur Nationalisierung kann aus diesem Grunde nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie verbindet sich die erzieherische Seite mit der völkischen in harmonischer Art.

Aus diesem Grund kann nie und nimmer zugelassen werden, daß Minderheitler als Staatsschulleiter Verwendung finden. Ja, es bedeutet ein völkisches Verbrechen, wenn Ungarn oder Deutsche als Direktoren an staatlichen Schulen — und seien es auch solche mit nichtromänischer Unterrichtssprache — angestellt werden.

Wir wollen uns allerdings keine Illusionen machen, da nicht allerorten hinreichend romänisches Lehrmaterial zur Verfügung steht. Aber durch zähe Arbeit wird auch auf diesem Gebiete eine Ausschaltung aller Minderheitler möglich sein. Jedenfalls kann ein Zustand nicht mehr gebuldet werden, der dadurch gekennzeichnet ist, daß der romänische Lehrer seinen Bedrückern (!) von früher unterstellt ist. Die Forderung auf Befestigung aller den Volkgruppen angehörenden Schulleiter wird somit so lange erhoben werden müssen, bis

sich die heutigen Zustände in den angeschlossenen Gebieten gewandelt haben.“

Aus den Ausführungen des „Curentul“ ergibt sich eindeutig, daß nicht bloß die Ausschaltung der nichtromänischen Lehrkräfte an Staatsschulen mit romänischer Unterrichtssprache, sondern auch an solchen mit deutscher, ungarischer u. a. Unterrichtssprache gefordert wird, so daß der Uebernationalismus in Minderheitlern auch auf diesem Gebiet den Lebensnerv absterben.

Selbstmord eines Großklosters in Arad.

Arad. Der 66-jährige, aus Großkloster nach Arad übersiedelte H. Urabach hat sich in der vergangenen Nacht auf den Hausboden seiner Wohnung erhängt. Die Ursache des Selbstmordes konnte noch nicht ermittelt werden, trotzdem der Lebensüberdruß eine Frau und einen Sohn hinterließ.

Festiges Erdbeben in Mittelamerika

Newport. Gestern ereignete sich an der Grenze von Guatemala und Honduras ein verheerendes Erdbeben. Laut den ersten Meldungen stürzten zahlreiche Gebäude ein, viele Menschen kamen ums Leben und noch mehr wurden verletzt. Das Erdbeben dauerte mit verminderter Kraft auch noch in den heutigen Morgenstunden an.

Nur Qualitätsmaschinen.

Milch-Separatoren

Rübenschneider! Häckslor! Kukuruz-Rebler und Schroter! für Hand- und Kraftbetrieb.

Weisz & Götter

Maschinenniederlage,

Timisoara IV., Str. Bratianu Nr. 30.

Tele: 81-82. Tele: 81-82.



Gratis-Kalender oder Büchel

haben wir im Laufe dieser Woche an folgende Abonnenten, die ihre Bezugsgebühren mindestens ein halbes Jahr vorhinein bezahlten, der uns einen neuen Leser gewonnen haben, geschickt:

- Matthias Leik R., Michael Lambert S., Adam Brn W., Franz Rauchbauer G., Franz Schmidt, F., Nikolaus Eiffert R., Georg Kender N., Sebastian Sakanz R., Nikolaus Thomas R., Johann Horner S., Paul Gyg L., Peter Lenhardt R., Georg Klinger S., Karl Peter J., Peter Dolzer M., Josef Schlichter J., Kaspar Tisch G., Jakob Dumele J., Johann Zeller N., Rudolf Jäger W., Peter Reingruber R., Elisabetha Jäger W., Josef Winkhart J., Josef Werner S., Stefan Groß S., Ferdinand Krebs R., Josef Budeker B., Anton Feisthammel S., Michael Krapp S., Peter Dorell S., Konsum-Berlin S., Ludwig Wandum S., Andreas Mosler S., Paul Meß J., Ignaz Schwarz R., Karl Schaberger M., Nikolaus Krämer R., Franz Stritt J., Jakob Bruder J., Jato Peter S., Johann Jakob S., Peter Wastme B., Franz Reingruber R., Johann Thm S., Margaretha Bratta R., Barbara Mittermüller R., Josef Reik S., Barbara Valentin R., Josef Dpeiz, A., Josef Jakob, H., Josef Imhof B., Johann Greif B., August Schmidt B., Matthias Schreier B., Johann Wagner D., Jakob Szuckel S., Michael Uttenbach F., Nikolaus Gerhardt R., Rer, S. Anton Brecher S., Stefan Müller S., Witwe Nagy, Postmeisterin, S., Anton Klaffe S., Josef Mikocik J., Michael Harry S., Anton Dogenborf J., Franz Laugner J., Michael Racher, Kaufmann R., Ernest Andreas R., Peter Walder, Tischler, S., Jakob Trausch S., Nikolaus Seblak R., Michael Maus R., Johann Grünzweig R., Gerhard Schütz S., Martin Groß R., Julius Gschler J., Peter Heinz J., Stefan Kirisch M., Karl Hunyar M., Josef Dent M., Otto Güssen, Lehrer, M., Peter Dpeiz, R., Karl Biesenmayer R., Jakob Holz, R., D., Vik. Engelmann, Lehrer, D., W., Fritsch W., Johann Niederborn J., Josef Lauer B., Rudolf Kellner R., Emil Radneantiu R., Franz Mahler R., Johann Müller J., Georg Schmitt S., Hans Weissdorf S., Josef Marschal J., Hans Sebule S., Jakob Schmidt J., Thomas Mandler U., Friedrich Ebner U., Josef Buschbacher U., Heinrich Loutentu U., Johann Schneider U., Johann Feil W., J. Glich W., Michael Wayer S., Anton Hum S., Mik. Plennert J., Jakob Setuli S., Johann Blei R., Johann Weiss J., Matthias Eisel J., Peter Stefan J., Anton Biringer E., Johann Reinholtz R., Jakob Neufach R., Andreas Benz R., Michael Schiebl R., Ernest Klug R., Johann Kirch W., Fibel Roth R., Peter Lind E., Kaspar Schöberl E., Peter Dipold J., Anton Knapp R., Leonhard Wolf B., Josef Stefan R., Franz Ubold J., Adam Post W., Josef Hilbert W., Anton Böschl R., Anton Lindner D., Ferdinand Hübnor D., Wilhelm Peter R., Rosa Vormittag S., Johann Seiler S., Peter Klepp S., Anton Lenerth R., Wendelin Pöpl R., Franz Wagh R., Nikolaus Koch W., Andreas Blech R., Georg Leitinger R., Wtm. Julius Schütz R., Johann Flohr S., Peter Schäffer J., Josef Eisele J., John Thoman S., Andreas Dettler, E., Johann Stolz S., Elis Binckeller J., Vater Viktor Finster R., Beiti Roderer U., Michael Haidt S., Leo Ferenczy J., Peter Schelmer J., Josef Vormittag J., Anton Wille J., Anton Bleicher J., Josef Ernststein J., Johann Wegner S., Martin Dörner S., Franz Frank S., Magdalena Lutatschewitsch S., Josef Schmidt S., Josef Schneider S., Josef Rapp E., Andreas Lil S., Valentin Andor J., Nikolaus Antek S., Alexander Blum U., Stefan Fassl R., Josef Waldrich W., Melchior Waldner J., Johann Weismüller J., Paul Petri F., Christian Petri S., Georg Müller U., Michael Sind S., Franz Ott R., Jakob Merzdorf R., Georg Maurer B., Johann Trendler S., Heinrich Lay S., Johann Hoffmann S., Matthias Füllmann S., Paul Raffeur U. (Fortf. folgt).



Briefkasten  
Franz L-n, Brudenau. Wie wir bereits berichteten, werden laut einem königlichen Dekret nur die Wähler der Komitate Maramuresch, Czernowitz, Abad, Suceaba und Muscel aus Gründen der Landesvertretung unter Fortschuß gestellt.

Franz Sp-g, Mariensfeld. Im Briefkasten geben wir prinzipiell nur Lesern unser Blattes Gratisauskünfte.

Adam L-n, Billed. Ford hatte ursprünglich eine Fabrik in Deutschland errichtet, die für Mittel- und Ostropa vollkommene von den Opelwerken verdrängt wurde. Nachdem jedoch Ford, in Budapest eine neue Fabrik errichten und so an versuchen, die Markt in diesem Teil des Kontinents zu behaupten.

## Abtpfarrer Franz Rieß gestorben

Aus Saderlach wird uns berichtet, daß dort Abtpfarrer Franz Rieß, der vor vier Jahren aus Hajfeld in den Ruhestand trat und sich in seiner Heimatgemeinde Saderlach, im Hause seines Bruders niederließ, in der Nacht von Montag auf Dienstag im Alter von 63 Jahren an einem Herzschlag gestorben ist.

Abtpfarrer Franz Rieß wurde in Saderlach geboren, wo es Gebrauch war, daß Hinterbliebene Familien einige Kinder in die Stadt schickten, entweder, um ein Gewerbe zu erlernen oder aber Schulen zu besuchen. Franz Rieß hatte acht Geschwister und war unter den am Leben gebliebenen resp. Erwachsenen der Älteste. Ihn sandt man nach Arad in die Schule, wo er die ungarische Sprache erlernte und zwei Gymnasialklassen absolvierte. Nachher kam er nach Timisoara, um im Knabenerziehungsheim Aufnahme zu finden, da er schon damals Priester werden wollte. Sein ganzes Wesen, seine tiefe, aufrichtige Religiosität zog ihn zu diesem Beruf. Im Jahre 1889 empfing er die Priesterweihe, war Kaplan in Gafschet, Tricshwetter, Chanadpalota, Logowas, Tschakoma und ist in 1910 über Präsentation des Patronatsherrn Graf Andreas Csekonicz vom Bischof zum Pfarrer in Csösteled ernannt worden. Graf Csekonicz, der ihn damals noch gar nicht kannte, präsenferte ihn 1914 zur Ernennung zum Pfarrer in Hajfeld, welche Stelle er infolge des Kriegsausbruches erst nach einem Jahre übernahm. Er wirkte 21

Jahre hindurch in Hajfeld, wo ihn jeder-mann ehrte und schätzte. Er wurde 1921 Dechant des Hajfelder Distriktes und 1924 Titularabt von Anez.


Nach seiner Pensionierung lehrte er in seine Geburts-gemeinde Saderlach heim, wo er sich niederließ und wo auch seine Geschwister leben; dort, in der G. Kurzgemeinde, ereilte ihn jetzt auch der Tod.

## Der Lokomotivführer des Timisoara — Bucurestier Schnellzuges verbrannt

Wie aus Craiova telegraphiert wird, ereignete sich gestern Nacht auf dem Bucurestier-Timisoaraer Schnellzug ein erschütterndes Unglück. Der Lokomotivführer des Schnellzuges Constantin Negoitu, der den Zug bis Craiova bringen sollte, um dann für die Strecke Craiova-Timisoara in Craiova abgelöst zu werden, öffnete knapp vor der Craiovaer Bahnhofstation die Tür der Kesselheizung der Lokomotive.

Vom heftigen Luftzug sprangen Flammen heraus und steckten die Kleidung des Lokomotivführers in Brand.

**MOTT-ECKE**



Zu Deinem Wohl!  
Zu Ihrem Wohle!  
„Mott“ sei die Parole!

## Wann beginnt das neue Jahr?

Natürlich am 31. Dezember in der 12. Nachtstunde!

Natürlich genau trifft dies aber keineswegs zu, wenigstens nicht überall in der Welt, denn wenn es bei uns pünktlich Mitternacht ist und das neue Jahr erscheint, stehen die Uhren in verschiedenen Ländern auch sehr verschieden.

Die Erde ist nämlich in 24 Zonen eingeteilt und in diesen vertragen die Zeitunterschiede je eine volle Stunde. So hat Spanien, England und Frankreich westeuropäische Zeit; Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Italien osteuropäische Zeit; Die Türkei, Bulgarien, Serbien, Rumänien, Griechenland, Jugoslawien und die Türkei südliche Zeit. Die Folge dieser Zeitregelung ist, daß das neue Jahr sein Herrschaft auf der Erde sukzessive antritt, indem es zu jeder vollen Stunde von einem neuen Strifen bewohnt-

ten Landes Besitz nimmt.

Zu allererst, wenn unsere Uhren am 31. Dezember mittags 2 Uhr schlagen, bekommen die Inseln des Stillen Ozeans westlich der „Datumgrenze“, das neue Jahr, um 5 Uhr nachmittags Japan und Korea, um 10 Uhr abends Mauritius. Wenn bei uns am 1. Januar sich um 7 Uhr morgens die ersten Autobusse sich in Bewegung setzen, stoßen die New Yorker die Gläser an, um 8 Uhr die Chicagoer, um 9 Uhr die Bewohner von Salt Lake City, um 10 Uhr die Bewohner von Alaska. Zuletzt um 18 Uhr mittags, aber einen halben Tag nach uns haben die Inseln östlich von der Datumgrenze, also zum Beispiel Samoa, die Silvester-Nacht, womit der Ring um die Erde geschlossen ist.

## Furchtbares Erlebnis eines Bauern

Ganze Nacht hindurch von Wölfen belagert.

In der Nähe der Stadt Botofant, wurden mehrere Bauernwagen am Weihnachtsabend von einem Wolfsrudel angegriffen. Die Bauern wehrten sich auf die Weise, daß sie die Fellbücher von den Wagen rissen und diese den Wölfen hinwarfen. Sie sind auf diese Weise auch entkommen, bloß der Landwirt Gheorghe Mesei wurde von den Wölfen überrascht, da er vom Wagen gestiegen war und am Wegrand einhermarscherte, um sich ein wenig zu erwärmen. Mesei mußte vor den Wölfen auf den näch-

sten Baum klettern, wo ihn die Bestien die ganze Nacht über belagerten. Erst am nächsten Morgen verschwanden die Wölfe und der Bauer klagte herab, fiel aber vor Erschöpfung am Straßenrand zusammen.

Als seine Freunde ihn suchen kamen, fanden sie ihn zu ihrer großen Ueberraschung vollkommen ergraut auf. Der junge Landwirt wurde durch den Schreck, den er in der Christnacht durchmachen mußte, zu einem eisgrauen Mann.

### Amerika baute Riesenaeroplan für Sowjet-Rußland

Der größte je in den Vereinigten Staaten erbaute Aeroplan war eine Bestellung der Sowjetregierung. Das Riesensflugzeug wiegt 31 Tonnen und bietet Platz für 46 Passagiere.

### Glückselig — wird genesen

Der größte je in den Vereinigten Staaten erbaute Aeroplan war eine Bestellung der Sowjetregierung.

### Maria Seelig — wird genesen

Der größte je in den Vereinigten Staaten erbaute Aeroplan war eine Bestellung der Sowjetregierung.

### Trauung und Verlobungen.

Der größte je in den Vereinigten Staaten erbaute Aeroplan war eine Bestellung der Sowjetregierung.

### Todesfälle.

Der größte je in den Vereinigten Staaten erbaute Aeroplan war eine Bestellung der Sowjetregierung.

| Ware         | Preis | Einheit |
|--------------|-------|---------|
| Weizen 78-9% | 495   | Set     |
| Weizen       | 325   | „       |
| Neumais      | 250   | „       |
| Haf          | 435   | „       |
| Berste       | 860   | „       |
| Braugerste   | 460   | „       |
| Kleie        | 270   | „       |
| Wabarsamen   | 390   | „       |
| Raps         | 700   | „       |
| Leinöl       | 750   | „       |
| Baumöl       | 450   | „       |
| Speiseöl     | 570   | „       |
| Schmalz      | 3200  | „       |
| Butter       | 3000  | „       |
| „            | 2800  | „       |
| „            | 2600  | „       |
| „            | 2400  | „       |

## Liberaler zum Senator De Gemeinderäte gewählt

Arad. Bei der gestern stattgefundenen Wahl eines Senators der Gemeinderäte im Komitat Arad wurde in Arad, Siria-Wilagosch und Bute abgestimmt. Der Wahlsieger war Ferdinand Pascu, Kandidat der Nationalgarantisten. Der Abgeordnete Alex Bogiuc.

## Tödlicher Autounfall in Arad

Gestern ereignete sich im Mittelpunkt von Arad ein gräßlicher Unglücksfall. Ein Wagnis wurde von dem Timisoaraer Lastauto Nr. 744 überfahren. Der Schwerverwundete wurde ins Staats-hospital überführt, starb aber innerhalb kaum einer Stunde. Der Verunglückte ist mit dem 30-jährigen Tischlergehilfen Ludwig Penze identisch. Das Auto ist Eigentum der Stadt Timisoara und wurde von einem städtischen Ingenieur gelenkt. Laut Aussage mehrerer Augenzeugen geschah das Unglück aus Versehen. Penze, der auf der verkehrten Seite gefahren ist.

## Albrechtsflorer Gemeinderat aufgelöst

Wie man uns aus Abrechtsflor schreibt, hat der Komitatspräfekt den Gemeinderat aufgelöst und ernannte eine Interimskommission bestehend aus Franz Peter, Johann Arachus und Josef Opej.

## Bärenjagd ohne Bären

Im Monat November wird in Jugoslawien jedes Jahr eine große Bärenjagd veranstaltet, an der sich neben zahlreichen offiziellen Persönlichkeiten auch Gäste aus dem Ausland beteiligen. Auch in diesem Jahr sind für diese Bärenjagd große Vorbereitungen getroffen worden. Die Einfaltungen gingen zettig hinaus. Die Gäste fanden sich ein.

## Theater

**Spielplan des Arader Stadttheaters.**  
 Donnerstag 9 Uhr abends in dieser Saison zum letztenmal Sargapitykés közlégény, Operette.  
 Freitag: Abends 8.30 Uhr Miért járkálsz meztelenül? und Kabarett. Um 11 Uhr nachts Miért járkálsz meztelenül und Kabarett.  
 Samstag: Nachmittags 6 Uhr Ernáya király, Operettpromier. Abends 9 Uhr Ernáya király zum Geburtstag.  
 Sonntag: Nachmittags 5 Uhr Die vier Händler und Der Lumpenking. Abends 9 Uhr Biers Landr in zum zweitenmal.